

## Pressemitteilung

### **Aktionsbündnis „JA zum Ausstieg-Aalen“ zur Volksabstimmung löst sich auf**

Nach dem heutigen Aalener Schwabenstreich hat sich das Aktionsbündnis „JA zum Ausstieg-Aalen“ zu seinem letzten Treffen in der Bar am Venushafen getroffen. Das Aktionsbündnis möchte sich bei allen bedanken, die uns materiell, finanziell und moralisch vor der Volksabstimmung unterstützt haben. Der Dank geht auch an alle diejenigen, die sich für den Erhalt der besseren Lösung, den Kopfbahnhof in Stuttgart, durch ihre Wahlentscheidung ausgesprochen haben.

Auf Grund des Volksentscheides zu Gunsten der Weiterfinanzierung von Stuttgart 21 durch das Land Baden-Württemberg akzeptieren die Mitglieder das Votum der Bürgerinnen und Bürger. Bündnissprecher Werner Gottstein (BUND): „Trotzdem wird durch das Votum für Stuttgart 21 dieser nicht automatisch der bessere Bahnhof.“ Das Bündnis hält weiterhin den Kopfbahnhof in Stuttgart und dessen Modernisierung für die bessere, billigere, fahrgastfreundlichere und umweltfreundlichere Lösung für Stuttgart und das Land Baden-Württemberg.

Bis jetzt hat das Aktionsbündnis den Eindruck, dass die Deutsche Bahn AG, wie auch die Politiker der CDU, SPD und FDP, die Forderungen im Schlichterspruch zwar anerkannt haben, diese aber nicht umsetzen wollen oder können.

In diesem Schlichterspruch wurde unter anderem die Anbindung der Gäubahn, die Umsetzung der Forderungen der Berufsfeuerwehr zu den Rettungstunneln und Löschwassereinsätzen in Stuttgart 21, sowie einem tragfähigen Rettungskonzept für Behinderte, Familien mit Kinder und Senioren im Falle eines Brandes im Tiefbahnhof Stuttgart 21 vorgeschrieben. Auch die Umsetzung der Bäume im Schlosspark war darin gefordert.

Andreas Mosslehner (BUND Regionalgeschäftsführer): „Wir fordern unsere Abgeordneten dazu auf, dass Sie sich vehement für die Umsetzung der Forderung von Heiner Geissler im Schlichterspruch einsetzen, natürlich wie zugesagt unter Einhaltung der Kostengrenze von 4,526 Milliarden Euro.“

Die Landtagsabgeordneten Mack, Dr. Scheffold und Maier müssen sich in Zukunft an ihren im Vorfeld zum Volksentscheid getroffenen Aussagen messen lassen. Sie versprochen, dass es im Ostalbkreis durch Stuttgart 21 mehr Arbeitsplätze, deutlich mehr Zugverbindungen, schnellere Verbindung nach Stuttgart und zum Flughafen, sowie besseres Zugmaterial ohne Komfortverlust und zu bezahlbaren Preisen geben wird. Walter Heichel (Bündnis 90 / Die Grünen Aalen): „Wir werden die feste Kostenzusage von Stuttgart 21 weiterhin kritisch betrachten und entsprechend bei unseren Landtagsvertretern aus der Region nachfragen.“

Beim Abschlusstreffen am heutigen Mittwoch wurde daher auch beschlossen, dass sich die Beteiligten des Bündnis „JA zum Ausstieg-Aalen“ weiterhin in lockerer Form zum Thema Stuttgart 21 treffen werden. Wir werden den weiteren Fortgang von Stuttgart 21 genauestens verfolgen und die Auswirkungen auf Brenzbahn, Remsbahn, Obere Jagstbahn und die Riesbahn beobachten.